

Liebe FreundInnen und KollegInnen,

Ihr werdet inzwischen einige Informationen über den Streik beim Adidas Zulieferer /Yu Yuen/ in Dongguan im Südchinesischen Perlfloss-Delta erhalten haben. Labournet Germany hat heute in einem Dossier dazu Informationen zusammengestellt (siehe <http://www.labournet.de/internationales/china/arbeitskaempfe-china/erst-waren-es-funftausend-dann-zehntausend-dienstag-40-000-streik-bei-schuhfabrik/>).

Zur Unterstützung der Streikziele, nämlich rückwirkend die gesetzlich vorgeschriebene vollständige Zahlung der Sozialbeiträge für die Beschäftigten, möchten wir Euch bitten, den von Organisationen in Hong Kong initiierten Offenen Brief zu unterschreiben und mit der Bitte um Unterstützung der Forderungen an die Gesamtbetriebsratsvorsitzende und Mitglied des Bayrischen IGBCE-Vorstandes /Sabine Bauer /(sabine.bauer@igbce.de <mailto:sabine.bauer@igbce.de> ? bitte prüfen),//den IGBCE Nürnberg Bezirksleiter /Roland Nosko/ (roland.nosko@igbce.de <<mailto:roland.nosko@igbce.de>>) und den DGB Vorsitzenden /Stephan Doll/ Region Mittelfranken (stephan.doll@dgb.de <<mailto:stephan.doll@dgb.de>>) zu schicken, sie mögen bei der Geschäftsleitung von Adidas dazu vorstellig werden. Als Forum Arbeitswelten e.V. haben wir diesen Brief bereits Ende letzter Woche an den Adidas Vorstandsvorsitzenden Herbert Hainer geschickt.

Außerdem wären 1. Mai Kundgebungen ein guter Anlass, auf die soziale Verantwortung deutscher Unternehmen für die Arbeitsbedingungen ihrer Zulieferer und die Notwendigkeit gewerkschaftlicher Solidarität hinzuweisen. Ein Hinweis auf die Äußerungen von Michael Sommer am letzten Freitag gegenüber der Berliner Zeitung/Frankfurter Rundschau könnte dabei hilfreich sein:

/"Nach Darstellung von Adidas habe man sich in den vergangenen Tagen in Gesprächen mit der Unternehmensleitung und der zuständigen Bezirksregierung um eine Lösung bemüht -- und eine solche nun auch gefunden. In noch offenen Fragen werde "an einer Lösung gearbeitet", sagte Adidas-Sprecherin Schreiber. Die Geschäftsbeziehungen zu Yue Yuen stünden nicht zur Disposition. Ungeachtet dessen werde es aber bei dem am Donnerstag angekündigten Abzug künftiger Lieferverträge bleiben. Es handele sich dabei um ein "völlig normales Umschichten der Produktion unter unseren mehr als 1 000 Zulieferern". So weit die gute Nachricht."/

/"Es existiert aber auch eine weniger erfreuliche Version der Geschehnisse. Von Normalität kann nach Ansicht des DGB-Vorsitzenden Michael Sommer nämlich keine Rede sein. "Dass Adidas den aktuellen Auftrag gestoppt hat, ist eine Entscheidung, die rein am Profit orientiert ist", sagte Sommer der Berliner Zeitung am Freitag. Kurz vor der WM in Brasilien sei es dem Konzern anscheinend nur um gute Verkaufszahlen bestellt. Wenn es um die Erfüllung sozialer Mindeststandards und guter Arbeitsbedingungen gehe, seien die Firmen vor Ort, aber ebenso hiesige Konzerne in der Pflicht. "Gerade von einem Unternehmen wie Adidas, das gerne mit dem Saubermann-Image wirbt, hätte ich ein anderes Verhalten erwartet", sagte Sommer."/

Mit solidarischen Grüßen für das Forum Arbeitswelten

Peter Franke

PS Für Rückmeldungen über Aktivitäten wäre ich dankbar.